

PFARRBRIEF
Kath. Kirchengemeinde
St. Jakobus Büchenberg

20.07. – 03.08.2024

Sprechzeiten

mittwochs: 08.45 – 10.30 Uhr

freitags: 16.30 – 18.00 Uhr

Zillbacher Str. 10
36124 Eichenzell – Büchenberg
Tel.: 06656 440
Fax: 06656 504715
Mobil: 0151 71668861
Pfr. John Roy
E-Mail: [pfarrei.buechenberg@
bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.buechenberg@bistum-fulda.de)
Internet: [www.katholische-kirche-
buechenberg.de](http://www.katholische-kirche-buechenberg.de)

Malte Hagen Olbertz



***... denn sie sind wie Schafe,
die keinen Hirten haben.***

Immer mehr Information, immer weniger Orientierung. So kann man – glaube ich – die heutige Zeit überschreiten. Die Gefahr ist groß, den richtigen Kurs zu verfehlen. Konsum ist kein lohnendes Ziel, und noch viel weniger die, die mit lautem Geschrei über andere schimpfen und zu einfache

Lösungen haben. Dabei haben wir einen Hirten. Für ihn brauche ich kein Geld und er schreit mich nicht an. Ihm geht es nicht um sich selbst, sondern um dich und mich. So sehr, dass er dafür auch sein Leben gegeben hat. Wem ich so viel wert bin, dem kann ich vertrauen.

Samstag, 20. Juli - Hl. Apollinaris, Bischof von Ravenna, Märtyrer & Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien

Zillbach 18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. Juli - 16. Sonntag im Jahreskreis

Büchenberg 08:30 Uhr Frühmesse
Amt für Pfr. Norbert Schneider

Zillbach 14:00 Uhr Taufe des Kindes Konrad Fiete Gärtner

Mittwoch, 24. Juli - Hl. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien & Hl. Scharbel Mahluf, Ordenspriester

Büchenberg 07:40 Uhr Rosenkranz

08:00 Uhr Hl. Messe
Dankamt zum Lobe Gottes

Sonntag, 28. Juli - 17. Sonntag im Jahreskreis

Büchenberg 10:00 Uhr Hochamt
Amt für Heil und Hainer
Amt für Erwin Klug, lebende und verstorbene
Angehörige
Amt für Paul Diegelmann, lebende und
verstorbene Angehörige
Amt für Rainer Raab, lebende und verstorbene
Angehörige
Amt für Wolfgang und Berta Herbert, Lebende und
Verstorbene der Familien Herbert, Eck und
Leitschuh



Für neuen Durchblick

Die „Urlaubstheologie“ Jesu (Markus 6) rät zu einem Urlaub mit wenigen Menschen und an einem einsamen Ort. Weg von den großen Urlaubsorten, nicht dorthin gehen, wo alle sind und wo man meint, gewesen sein zu müssen. Der zweite Ratschlag: Urlaub um auszuruhen. Nicht drei Länder in vier Tagen sehen, nicht die neue Trend-Sportart ausprobieren, sondern Ruhe und Gemütlichkeit. Gemütlichkeit verstanden als Zeit, um Körper und Geist zu erholen. Hinzu kommt: In den freien Tagen der Ferien bin ich auch eingeladen zu einer Reise in meine innere Weite, die im Alltag oft zu

eng wird; zu einer Entdeckungsreise zu Gott, der manchen fremd, vielleicht sogar exotisch geworden ist. Gott neu oder wieder kennenlernen. Durchblick gewinnen und Weitblick. Möglichkeiten gibt es viele: der Besuch eines Gottesdienstes, ein Kapitel aus der Bibel, die Ruhe, in der ein Gebet in mir laut wird.

Weitblick und Durchblick gewinnen: Da können sich auch verschüttete

Wünsche und Sehnsüchte

melden: Da gab es doch etwas, aus dem ich leben konnte, das mich getragen hat in manch schweren Stunden. Ich darf auch das, was misslungen ist, ruhig in den Blick nehmen und muss nicht in noch mehr Ferienaktivität flüchten, weil Gott um meine Schwäche weiß und sie vergibt. Ich muss nicht perfekt sein; nicht in Beziehungen, nicht am Arbeitsplatz und erst recht brauche ich keinen „perfekten Urlaub“, weil Gott mich so liebt, wie ich bin. Ich muss nicht perfekt sein und es muss nicht immer alles perfekt sein – was gibt es Erholsameres als diesen Gedanken.